NEU ENTDECKT

Der Stern von Neustrelitz: Ein Stadtplan, der vom Tisch fiel

Neustrelitz, 22. November 2026

Neustrelitz ist als barocke Sternstadt angelegt, ihre Straßen strahlen von einem Markt aus wie Speichen eines Rades. Eine schlaraffische Erzählung behauptet, der Grundriss sei kein Werk strenger Geometrie, sondern eines Missgeschicks mit einem Ordensstern.

FASTWAHR-Redaktion · 1 Min. Lesezeit SATIRE



KI-generiertes Bild · Die dargestellte Szene hat so nicht stattgefunden.

Neustrelitz wurde 1733 am Reißbrett geplant, nachdem die alte Residenz abgebrannt war - eine barocke Idealstadt, deren Straßen sternförmig von einem quadratischen Markt ausgehen. Dieser strenge, strahlende Grundriss ist bis heute das Wahrzeichen der Stadt. Das Tagesblatt verzeichnet für Neustrelitz die Coloniegründung des Reychs Novum-Strelitium im Jahr 1884, und ein Reych in einer so geometrisch gebauten Stadt ruft bei FASTWAHR sofort nach einer alternativen Entstehungsgeschichte.

Sie lautet: Der sternförmige Plan sei gar nicht geplant gewesen. Ein Ritter, der am Entwurf mitgewirkt habe, habe seinen schweren Ordensstern auf dem frisch gezeichneten Reißbrett abgelegt, und als dieser zu Boden fiel, habe er die noch feuchten Tuschelinien mitgerissen und zu

© Rt Un-Bequem | Schlaraffia Eisenach | Alle Rechte vorbehalten

einem Strahlenkranz verschmiert. Der Baumeister, zu stolz, um den Unfall zuzugeben, habe das Ergebnis kurzerhand zum genialen Entwurf erklärt - und so sei Neustrelitz zur Sternstadt geworden, aus purer Verlegenheit und der Schwerkraft eines Ordens.

Die Geschichte spielt mit einem vertrauten Muster: Was wie das Resultat strengster Planung aussieht, wird zur Frucht eines Zufalls erklärt, und die Würde des Bundes bleibt trotzdem gewahrt, weil der Baumeister standhaft schweigt. Der wahre Kern - Neustrelitz als am Reißbrett geplante Sternstadt - ist dabei so markant, dass die Fiktion sich fast von selbst darum legt. Das Reych Novum-Strelitium liefert den schlaraffischen Anker, auch wenn sein Gründungsdatum allein dem Tagesblatt entstammt.

Was davon stimmt

Wahr: Neustrelitz 1733 als barocke Sternstadt mit sternförmigem Grundriss angelegt.

Nicht belegt: Reych Novum-Strelitium, Coloniegründung 1884 (Tagesblatt).

Erfunden: Ordensstern als Urheber des Grundrisses, schweigender Baumeister.

KI-generiert: Titelbild; Text mit KI-Unterstützung.

Historische Zuverlässigkeit: 50 % · FASTWAHR-Faktor: 50 %

Fast erfunden. Die Schlaraffen allerdings gibt es wirklich.

Seither legt in Neustrelitz niemand mehr einen Orden auf einen frischen Plan - man weiß inzwischen, wie teuer das die Stadtkasse kommt.

Schlaraffia entdecken: fastwahr.de/weiter/schlaraffia
Reych in der Nähe finden: fastwahr.de/weiter/finder

Weiterführende Informationen

SCHLARAFFIA

- Schlaraffisches Tagesblatt (redaktionell) (fastwahr.de)

FASTWAHR ist Satire und Parodie. Die Bilder sind KI-generiert; dargestellte Personen, Wappen und Aufschriften sind erfunden. Anspielungen auf bekannte Werke sind als Parodie gemeint.

Online lesen: fastwahr.de/funde/neustrelitz-stern-stadtplan-tisch-fiel · PDF erstellt am 22.11.2026 um 07:29 Uhr

© Rt Un-Bequem | Schlaraffia Eisenach | Alle Rechte vorbehalten